

## REZENSIONEN

MAI 2018

NEUES ZEITALTER DER  
REVOLUTIONEN

Zwei Jahre nach seinem ersten Buch mit dem einprägsamen Titel »Das Ende der Megamaschine«, legt der Berliner Autor Fabian Scheidler nun eine Fortsetzung und Erweiterung vor. Als kapitalistische Megamaschine bezeichnet er die Geschichte der letzten 500 Jahre, die zu einer scheiternden Zivilisation geführt habe und die Zukunft insbesondere der westlichen Gesellschaft bedroht. Die Fähigkeit des Autors, globale, politische und wirtschaftliche Themen faktenreich und dennoch niemals langweilig zu erörtern, zeichnete bereits sein erstes Werk aus.

Sowohl Stil als auch Argumentationsweise hat er in »Chaos« weitgehend beibehalten. Auch wenn der Titel fürs Erste abschreckt, trifft er doch die aktuellen, weltweiten Krisen, die Scheidler so zusammenfasst: »Der Klimawandel wird zur Realität, die Weltwirtschaft bewegt sich zwischen Stagnation und Crash, immer mehr Staaten zerfallen oder stehen vor dem Bankrott, während die UNO die größten Fluchtbewegungen registriert.« Diese Krisen würden die traditionellen politischen Systeme in Bedrängnis bringen, da sie keine angemessenen Antworten darauf finden.

Der Autor, der auch als Journalist von Kontext TV bekannt ist, will mit seinem neuen Buch »Gefahren und Chancen der vor uns liegenden Übergangszeit ausloten« und gleichzeitig einen Kompass für politisches Engagement in Zeiten wachsender Unübersichtlichkeit bieten. Gegliedert ist das Buch in drei Teile, wobei der Erste vorwiegend der Diagnose aus unterschiedlichen Blickwinkeln gewidmet ist. Der zweite, umfangreichste Teil beschäftigt sich mit Therapievor schlägen, die sich insbesondere auf die »ökonomischen Tiefenstrukturen« beziehen und eine gesellschaftliche Reorganisation voranbringen könnten. Nicht ungewöhnlich ist, dass hier Ansätze für zukunftsfähige Ökonomien wie Commons, die Gemeinwohlökonomie oder die Agrarwende erörtert werden. Diese Ökonomien sollen »auf Gemeinwohl statt Profit und auf gerechte Verteilung statt auf endloses Wachstum« setzen.

Eher überraschend dann der Schwerpunkt des dritten Teils, der der Geschichte Chinas und seiner möglichen Rolle in einer »globalen, sozial-ökologischen Transformation« gewidmet ist. Der Autor betont dabei jenseits von Feindbildern und Idealisierungen die zentrale Bedeutung der Chancen für eine neue globale Friedensordnung, die sich aus Chinas besonderer Geschichte ergeben würden.

Neben der faktenreichen Argumentation und dem angenehm flüssigen Schreibstil überzeugt der Autor auch mit seinem klaren Standpunkt als Teil der globalisierungskritischen und friedenspolitisch motivierten, internationalen Bewegung. Außerdem meistert er die Gratwanderung erfolgreich, die bedrückenden Krisenphänomene auszuleuchten und mögliche Perspektiven einer engagierten Zivilgesellschaft im »Zeitalter der Revolutionen« aufzuzeigen. Lesenswert!

Peter Streiff

**Fabian Scheidler: Chaos - das neue Zeitalter der Revolutionen. Promedia Verlag, Wien 2017. 240**

**Seiten, 17,90 Euro**